

Schnellestrich

Produkt	Werk trockenmörtel nach DIN 18557 sowie Estrich in Anlehnung an DIN EN 13813 für manuelle und maschinelle Verarbeitung.																														
Anwendung	Estrichmörtel für Fußbodenkonstruktionen in Innenräumen und Außenbereichen. Zur Herstellung von Estrichflächen aller Art (Verbundestriche, schwimmende Estriche und Heizestriche sowie Estriche auf Trennschicht der Festigkeitsklasse C 35) die nach ca. 24 Stunden mit einem Oberbelag belegt werden können. Erstellen von Estrichen bzw. Verlegen von Gefälle- und Ausgleichsestrichen, die bereits nach ca. 3 Stunden wieder begangen werden sowie für Restarbeiten und Reparatur von Kleinbetonflächen. Innen, außen und im Nassbereich einsetzbar.																														
Bestandteile	Zement, Sand sowie Zusätze zur besseren Verarbeitung und Haftung.																														
Eigenschaften	Mineralischer, schnellabbindender, chloridfreier Estrichmörtel mit gutem Wasserrückhaltevermögen und guter Untergrundhaftung. Nach Erhärtung witterungs- und frostbeständig, diffusionsoffen, stoß- und kratzfest. Sehr hohe Früh- und Endfestigkeiten erreichbar. Sehr gute Maschinengängigkeit. Idealer Untergrund für nachfolgende Belagsarbeiten. Als Heizestrich nach 2 Tagen aufheizbar.																														
Technische Daten	<table border="0"> <tr> <td>Festigkeitsklasse:</td> <td>CT - C 35 - F6 (in Anlehnung an DIN EN 13813)</td> </tr> <tr> <td>Brandverhalten:</td> <td>A1</td> </tr> <tr> <td>Körnung:</td> <td>0 – 8 mm</td> </tr> <tr> <td>Druckfestigkeit:</td> <td>≥ 35,0 N/mm²</td> </tr> <tr> <td>Biegezugfestigkeit:</td> <td>≥ 6,0 N/mm²</td> </tr> <tr> <td>Zementgehalt:</td> <td>> 375 kg/m³</td> </tr> <tr> <td>Wärmeleitfähigkeit λ_R:</td> <td>1,4 W/(m K)</td> </tr> <tr> <td>Wasserbedarf:</td> <td>ca. 2,0 – 2,2 l/Sack</td> </tr> <tr> <td>Materialverbrauch pro m²:</td> <td>ca. 2,0 kg/m²/mm Auftragsdicke</td> </tr> <tr> <td>Ergiebigkeit:</td> <td>ca. 12 l/Sack = 480 l/t</td> </tr> <tr> <td>Mindestauftragsdicken:</td> <td></td> </tr> <tr> <td>- Verbundestriche:</td> <td>25 mm (max. 80 mm in einer Schicht)</td> </tr> <tr> <td>- unbeheizte schwim. Estriche:</td> <td>≥ 45 mm ¹⁾</td> </tr> <tr> <td>- Heizestriche:</td> <td>≥ 45 mm +d ²⁾</td> </tr> <tr> <td>- Estriche auf Trennschicht:</td> <td>≥ 45 mm</td> </tr> </table> <p>¹⁾ bei Verkehrslast bis 1,5 kN/m² und Dämmstoffdicke über 30 mm ²⁾ abhängig von der Bauart, d = Dicke des Heizelementes</p>	Festigkeitsklasse:	CT - C 35 - F6 (in Anlehnung an DIN EN 13813)	Brandverhalten:	A1	Körnung:	0 – 8 mm	Druckfestigkeit:	≥ 35,0 N/mm ²	Biegezugfestigkeit:	≥ 6,0 N/mm ²	Zementgehalt:	> 375 kg/m ³	Wärmeleitfähigkeit λ _R :	1,4 W/(m K)	Wasserbedarf:	ca. 2,0 – 2,2 l/Sack	Materialverbrauch pro m ² :	ca. 2,0 kg/m ² /mm Auftragsdicke	Ergiebigkeit:	ca. 12 l/Sack = 480 l/t	Mindestauftragsdicken:		- Verbundestriche:	25 mm (max. 80 mm in einer Schicht)	- unbeheizte schwim. Estriche:	≥ 45 mm ¹⁾	- Heizestriche:	≥ 45 mm +d ²⁾	- Estriche auf Trennschicht:	≥ 45 mm
Festigkeitsklasse:	CT - C 35 - F6 (in Anlehnung an DIN EN 13813)																														
Brandverhalten:	A1																														
Körnung:	0 – 8 mm																														
Druckfestigkeit:	≥ 35,0 N/mm ²																														
Biegezugfestigkeit:	≥ 6,0 N/mm ²																														
Zementgehalt:	> 375 kg/m ³																														
Wärmeleitfähigkeit λ _R :	1,4 W/(m K)																														
Wasserbedarf:	ca. 2,0 – 2,2 l/Sack																														
Materialverbrauch pro m ² :	ca. 2,0 kg/m ² /mm Auftragsdicke																														
Ergiebigkeit:	ca. 12 l/Sack = 480 l/t																														
Mindestauftragsdicken:																															
- Verbundestriche:	25 mm (max. 80 mm in einer Schicht)																														
- unbeheizte schwim. Estriche:	≥ 45 mm ¹⁾																														
- Heizestriche:	≥ 45 mm +d ²⁾																														
- Estriche auf Trennschicht:	≥ 45 mm																														
Lieferform	Papiersäcke, Sackinhalt 25 kg, (42 Sack pro Palette = 1.050 kg)																														
Lagerung	Trocken und geschützt, ca. 6 Monate lagerfähig.																														
Qualitätssicherung	Ständige Überwachung und Kontrolle der Qualität und strenge Eingangskontrolle aller Rohstoffe. Die Firma besitzt ein TÜV-geprüftes und zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 9001 sowie ein TÜV-geprüftes und zertifiziertes Umweltmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 14001.																														
Einstufung lt. GHS-Verordnung	Siehe Sicherheitsdatenblatt (unter www.baumit-selbermachen.de)																														
Untergrund	Der Untergrund muss sauber, tragfähig, frostfrei, saugfähig sowie frei von haftmindernden Rückständen sein und allen Ansprüchen der DIN 18560 und DIN EN 13813 entsprechen. Bei Verbundestrich muss eine sorgfältige Untergrundvorbereitung durch Reinigen erfolgen. Mörtelreste und loser Beton müssen, z. B. durch Kugelstrahlen oder Fräsen, entfernt werden. Der Untergrund vorgewässert, dürfen keine Wasserpfützen vor dem Verlegen verbleiben. Bei schwimmenden Estrichkonstruktionen müssen die Dämmschichten und Randstreifen sachgerecht verlegt werden.																														

Verarbeitung

Schnellestrich mit üblichen Estrichmischern, im Durchlaufmischer, Freifallmischer oder Rührwerk durchmischen und händisch mit geeignetem Werkzeug bzw. mit geeigneten Förder- und Mischpumpen verarbeiten. Keine anderen Materialien (auch kein Normalzement oder flüssige Estrichzusatzmittel) zumischen. Da grobkörnige Trockengemische durch Erschütterung (Transport) zur Entmischung neigen, ist es ratsam ganze Gebinde anzumischen.

Estricharbeiten

Den steif bis leicht plastisch angemischten Schnellestrich auf den Untergrund aufbringen, verteilen, verdichten und mit der Latte abziehen. Anmischen, Einbringen, Nivellieren und Glätten müssen zügig aufeinander erfolgen. Mit dem Glätten bzw. Verreiben kann begonnen werden, sobald die Oberfläche matt-feucht geworden ist. Bei Verbundestrichen (Mindestqualität des Untergrundes C 20/25) ist der Untergrund vorzunässen und mit Baugutt mit Zementhaftschlamm vorzubehandeln. Schein- und Dehn-fugen sind wie üblich auszuführen. Bei Arbeitsunterbrechungen über 20 Minuten müssen Maschine und Werkzeug gereinigt werden. Die Flächen dürfen nur so groß bemessen sein, dass sie innerhalb der Verarbeitungszeit fertiggestellt werden können. Zu trockene Konsistenz verschlechtert die Oberflächen-qualität. Zu nasse Konsistenz reduziert die Festigkeit und kann zu Schwundrissen führen.

Schnellestrich muss innerhalb 30 – 45 Minuten nach Wasserzugabe verarbeitet sein.

Fußbodenheizung

Bei Einsatz als Heizestrich auf Fußbodenheizungen kann bereits 2 Tage nach dem Einbau aufgeheizt werden. Die Aufheizung erfolgt in Anlehnung an die Dokumentation FBH-D3 (Protokoll zum Funktions-heizen für Calciumsulfat- und Zementestriche als Funktionsprüfung für Fußbodenheizungen, Stand: Februar 2005). Dabei ist 3 Tage eine Vorlauftemperatur von 25 °C und danach 4 Tage die maximale Auslegungs-Vorlauftemperatur (i. d. R. bis 45 °C) zu halten. Danach Heizung abschalten. Über das erstmalige Aufheizen muss ein Aufheizprotokoll geführt werden. Das erstmalige Auf- und Abheizen muss vor der Verlegung des Oberbodenbelages erfolgen. Zusätzlich ist die Restfeuchte des Estrichs durch den Bodenleger zu prüfen. Oberflächentemperatur des Estrichs beim Verlegen des Bodenbelages zwischen 15 °C und 20 °C. Der Randdämmstreifen ist bei Estrich auf Fußbodenheizung auf mindestens 10 mm zu dimensionieren.

Verlegereife

Vor dem Verlegen grundsätzlich eine Restfeuchtemessung mit dem CM-Gerät durchführen.

Die Verlegereife ist vorhanden bei:

- nicht beheizten Estrichen $\leq 2,0$ CM-%
- beheizten Estrichen $\leq 1,8$ CM-%

Die Restfeuchte des Estrichs ist durch den Bodenleger zu prüfen. Ablesezeit am CM-Gerät nach 10 Minuten. Die Werte gelten für eine Lufttemperatur von etwa ≥ 20 °C und einer relativen Luftfeuchtigkeit von ≤ 65 %. Ungünstige Baustellenbedingungen wie niedrige Temperaturen, hohe Luftfeuchte, zu hoher W/Z-Wert, hohe Schichtdicken verzögern die Austrocknung und Festigkeitsentwicklung. Dies liegt nicht im Verantwortungsbereich des Herstellers.

Hinweise

Nicht bei direkter Sonneneinstrahlung, Regen oder starkem Wind (Zugluft) verarbeiten oder die Fläche entsprechend schützen.

Pudern, Nässen oder Aufbringen von Feinmörteln auf frische Estriche ist nicht zulässig. Frische Beton- und Estrichflächen nach der Erhärtung feucht halten und vor dem Austrocknen und anderen schädigenden Einflüssen zu schützen.

Entsprechende Bewegungsfugen aus dem Untergrund sind in die Verlegefläche bzw. den Estrich zu übernehmen. Für die weitere Ausbildung von Fugen sind die Anforderungen der DIN 18560 zu beachten.

Bei aufsteigender Feuchte aus dem Baugrund ist eine Dampfsperre unter dem Estrich vorzusehen.

Bei der Verlegung von Plattenbelägen im Dickbettverfahren muss die Auftragsdicke 25 mm betragen.

Die oben stehenden Angaben entsprechen dem Stand unserer Erfahrung und sollen beraten. Eine Garantie für den Anwendungsfall kann daraus nicht abgeleitet werden, da die jeweilige Anwendung und Verarbeitung außerhalb unserer Kontrollmöglichkeit liegt.

Nicht unter + 5 °C und über + 30 °C Material-, Untergrund- und Lufttemperatur verarbeiten und abtrocknen lassen. DIN EN 13813, DIN 18560, DIN 1045, DIN 18332, DIN 18333, DIN 18353 (VOB, Teil C), die BEB-Merkblätter „Beurteilen und Vorbereiten von Untergründen“, Stand Februar 2002, „Untergründe für Industrieestriche, Anforderungen, Prüfungen und Vorbehandlung“, Stand Mai 1994 sowie die Vorschriften und Handwerksregeln beachten.



Unsere anwendungstechnischen Empfehlungen, die wir zur Unterstützung des Käufers/Verarbeiters aufgrund unserer Erfahrungen geben, entsprechen dem derzeitigen Erkenntnisstand in Wissenschaft und Praxis. Sie sind unverbindlich und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine Nebenverpflichtungen aus dem Kaufvertrag. Sie entbinden den Käufer nicht davon, unsere Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck selbst zu prüfen. Die allgemeinen Regeln der Bautechnik müssen eingehalten werden. Änderungen, die dem technischen Fortschritt und der Verbesserung des Produktes oder seiner Anwendung dienen, behalten wir uns vor. Mit Erscheinen dieser Technischen Information sind frühere Ausgaben ungültig. Aktuellste Informationen entnehmen Sie unseren Internet-Seiten. Es gelten für alle Geschäftsfälle unsere aktuellen Verkaufs- und Lieferbedingungen sowie die Bestimmungen für die Aufstellung und Nutzung unserer Silos und Mischanlagen. Es gelten für alle Geschäftsfälle unsere aktuellen Verkaufs- und Lieferbedingungen sowie die Bestimmungen für die Aufstellung und Nutzung unserer Silos und Mischanlagen.

Baumit GmbH, Reckenberg 12, 87541 Bad Hindelang,
Baumit-Hotline: Tel.: 01805 648228 (0,14 €/Minute aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunkpreise max. 0,42 €/Minute.
Tarife aus dem Ausland können abweichen), Telefax: 08324 921-1029,
E-Mail: info@baumit-selbermachen.de, Internet: www.baumit-selbermachen.de